

# Sommer i Tyrol

Cello

## Udtog

Så blå, så blå..., Salzkammergut, Ja, ja, nu kommer jeg, Mit hjerte slår i valsetakt, Man kan vel ikke gøre for at man har charme, Rigdom har jeg ej, Det er det skønneste jeg ved, I sommertid ved den hvide hest

Musik: Ralph

Die gan - ze  
Welt ist himmelblau, wenn ich in dei - ne Augenschau!  
Und ich frag' da - her: Bist auch du so treu, wie das Blau, wie das  
Blau deiner Au - gen? Ein Blick nur in dein Angesicht,  
und rings - um blüht Ver - giß - weid - nicht! Ja, die gan - ze  
Welt machst du, sü ße Frau, so blau, so blau, so  
Ländler  
blau! cresc. sfz  
Schön ist die Welt, schön ist die Welt. Heute hab'n wir wieder Sonnenschein.  
Blü - hendes Feld, la - chendes Feld Wer wird da noch me lan - cho - lisch sein!

Cello

Hör' doch mal zu, hör' doch mal zu, jeder kleine Vogel pfeift sich was!  
 Pfeif' doch auch du, sing doch auch du o-der brumm' dir was im  
 Bass. Im Salzammergut, da kann man gut  
 lu-stig sein, wenn die Mu-sik spielt, hol-dri-  
 oh! Im Salz-kammer-gut, da kann man gut  
 lu-stig sein, so wie nir-gend-wo, hol-dri-  
 oh! Es blüht der Ho-lunder den ganzen  
 Som-mer mit-unter und nur die Liebe, die blüht's ganze  
 marcato Jahr! f Im Salzammergut, da kann man gut lustig sein!  
 Ja, hier san m'r im-mer so! Holdri - oh! ff  
 5 Allegretto Aber, meine Herrschaften,  
 nur hübsch ge-müt-lich! Mit der Ruhe kommt man noch einmal so weit! Aber, meine

Herrschaften, nur immer fried-lich, warum denn het-zen, bitte

sehr, wir hab'n doch Zeit! schau'n's an den Son-nen-schein, der leucht' ins

Hert hinein, so wie die Lie-be, die ein jeder so sehr schätzet, und glücklich und zu-

frieden sein, kann man nur mit Liebe allein! Ha abgann, meine Herrschaften!

Mein Lie - bestied muß ein Wal - zer sein,

voll Blü - tenduft und voll Son - nen-schein! Wenn beim ersten Du"

ich mich an dich nehme, braucht mein Herz dazu sü - ße Wal - zer - mu -

sik! Mein Lie - bestied muß ein Wal - zer sein, der süß berauscht

wie Cham - pagner - wein! Und das Lied, das dir sagt: „Ich bin Dein!“

kann doch nur ein Wal - zer sein, kann doch nur ein Walzer sein! Und das Lied, das dir

sagt: „Ich bin Dein!“ kann doch nur ein Wie - ner Wal - zer

9

tal, du bist mei' Freud, da hab'n die Mad'n sahn'sch Schneid, auf der Alm d'gib's ke' Sünd, dar-hatsie glaubt, jetzt krieg's sie  
 tal, du bist mei' Freud, hal-di - e - di - hal-di - e, da hab'n die Mad'n sahn'sch Schneid, hal-di - e, di - hal-di -

10

Was kann der Sigismund da - für, daß er so schön ist? Was kann der Sigismund da - für, daß man ihn

liebt! Die Leute tun, als ob die Schönheit ein Ver - geh'n ist, man soll doch

froh sein, daß es so was Schönes gibt! Was kann der Si - gismund da -

für, daß er so schön ist! Der Si - g - ist nun mal ein sü - ßer Ma -

lier! Und daß er immer bei den Damen gern ge - seh'n ist, was kann der

Ruhiger Walzer

11

Sigismund, der Sigismund da - für? Zuschau'n kann ich

nicht, zuschau'n kann ich nicht!

Wenn ich nicht selber bin da - bei, bricht ent -

zwei! Sei - dich bin ich nicht,

mei - ner Seel, ich nicht. A - ber zuschau'n, ich ge -

Sommer i Tyrol -

Cello

steh,<sup>2</sup> zu - schau'n tut<sup>2</sup> Zeit gar so weh!<sup>2</sup>

*mf*

12

(Walschentanz)

Händeklatschen

*pizz.*

*mfz*

arco

Händeklatschen

*f*

*pizz.*

arco

Händeklatschen

*pizz.*

arco

*f*

*4/4*  
*20*  
*8*  
*f*  
Es muß was Wunderbares sein, von dir ge-

*spg*  
*obac. taast. Sub*  
liebt zu werden! Denn keine Lie-be, die ist dein, so lang ich leb' auf Er-den!

*rit*  
*f*  
Ich kann nichts Schöneres nur denken, als du mein Herz zu schenken, wenn du mir

*Lebhaft.*  
*f*  
deins da fängt und mir sagst, daß auch du mich liebst! *mf* *cresc.*

*molto*

*f*

*14*  
*Wienex Walzer*  
*sfz*  
Irr „Weißer Rössl“ am Wolfgang-see, da steht das

*pp.*  
Glück vor der Tür und ruft dir zu: „Guten Mor-

*gen!* Tritt ein und ver-giß deine Sor-gen! Und mußt du

*pp.*  
dann einmal fort von hier, tut dir der Abschied so weh,

*p*  
dein Herz, das hast du ver-lo-ren im „Weißer

*f*  
*See!*  
Rössl“ am